



Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
IV/402/21

Verfasser/in:

Sachbearbeiter/in.
Frau Wieland, R-39002

Deckblatt zur Vorgangs-Nummer (in Session)
5625/2008

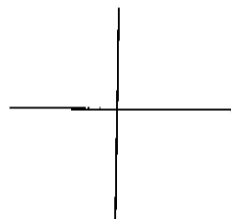
Betreff

**Planungsaufnahme zur Errichtung eines Ersatz-/Erweiterungsbaus für das Gymnasium
Kantstraße 3 - 5, 51103 Köln-Kalk**

Beschlussorgan

Rat

Zur Mitzeichnung	Paraphe	Zur Sitzungs- Vorbereitung
II/20		01
VI/26		02-8
		IV/1
		40
		400/5



Zur Kenntnis an:

02-8/935

W 25/2

[Handwritten signature]
25/2



Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
IV/402/21

Vorlage-Nr.

5625/2008

Freigabedatum

14.03.2009**Beschlussvorlage**zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****Planungsaufnahme zur Errichtung eines Ersatz-/Erweiterungsbaus für das Gymnasium Kantstraße 3 - 5, 51103 Köln-Kalk****Beschlussorgan**
Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Tag	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stollt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss Schule und Weiter- bildung		09.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 8 (Kalk)		19.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss		23.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat		26.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat beschließt die Errichtung eines Erweiterungsbaues sowie einer Dreifachsporthalle für das Gymnasium, Kantstr. 3, 51103 Köln-Kalk (Kaiserin-Theophanu-Schule) und beauftragt die Verwaltung unverzüglich die Planung und die Kostenermittlung nach gesicherter Finanzierung aufzunehmen und im Rahmen der Ganztagsoffensive der Sekundarstufe I mit Priorität voranzutreiben.

Der Planung ist das in beigefügter Raumliste (Anlage 3) aufgeführte Raumprogramm zu Grunde zu legen. Entwurfs- und konstruktionsbedingte Abweichungen sind zulässig.

Alternative:

Siehe Anlage 1

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme Siehe Anlage 1 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses Siehe Anlage %	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten Siehe Anlage 4 €	b) Sachkosten Siehe Anlage €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Siehe Anlage 1

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.

Anlage 1 zur Beschlussvorlage für den Ersatz- bzw. Erweiterungsbau im Rahmen der Ganztagsoffensive für das Gymnasium Kantstr. 3 – 5, 51103 Köln-Kalk

Der Rat hat in seiner Sitzung vom 18.12.2008 den Grundsatzbeschluss gefasst, dass an allen Schulen der Sekundarstufe I mit Priorität die Ganztagsoffensive und damit verbunden die zukunftsorientierte Ausstattung der Schulen mit adäquaten Raumkapazitäten zu betreiben ist.

Am Gymnasium Kantstraße wurde vorab in einem ersten Schritt zum Schuljahresbeginn 2008/2009 ein Mittagsbetrieb in der ehemaligen Stadtteilbibliothek, welche nunmehr zum Schulbestand zählt, eingerichtet. Zur Kompensation dieser Flächen und zur Schaffung von Aufenthaltsräumen sind im Rahmen eines Erweiterungsbaus insgesamt 5 Räume zu schaffen.

Die Verwaltung hat in diesem Zuge gleichzeitig eine ganzheitliche Betrachtung des Standortes vorgenommen und weitere Bedarfe ermittelt.

Nach erfolgtem Soll-Ist-Vergleich wurde deutlich, dass der Schule zu wenig Unterrichtsräume zur Verfügung stehen. Dieses Raumdefizit von insgesamt 11 Räumen soll ebenfalls durch den Neubau realisiert werden.

Die auf dem Schulgrundstück befindlichen Fertigbaueinheiten sowie der C-Trakt (insgesamt 16 Räume) sollen abgerissen und neu geschaffen werden, da der bauliche Zustand so schlecht ist, dass eine Sanierung nicht mehr sinnvoll und wirtschaftlich erscheint.

Die räumliche Situation der Verwaltung der Schule ist sowohl hinsichtlich der Raumzahl als auch der Raumgrößen in hohem Maße verbesserungswürdig. Zur Optimierung der Verwaltung wird auf die ehemalige Lehrküche sowie auf 3 Klassenräume zurückgegriffen. Die Klassenräume sind in dem zu planenden Neubau zu berücksichtigen. Die Zielsetzung bei der Optimierung der Verwaltung ist die flächenmäßige Erweiterung bei logistisch komprimierter Zusammenfassung aller relevanten Verwaltungsfunktionen.

Derzeit verfügt die Schule über eine 2-fach-Turnhalle. Vom Bedarf her wäre bei aktuell 32 Klassen eine 3-fach-Turnhalle erforderlich.

Da die bestehende Turnhalle äußerst sanierungsbedürftig ist, wurde durch die Verwaltung ein Gutachten zum Zustand der Turnhalle erstellt. Demnach ist eine Sanierung nicht wirtschaftlich, da die Halle auch nach einer solchen Sanierung nicht dem neuzeitlichen Standard entspricht und darüber hinaus das vorhandene Gebäude nicht die Kapazität aufweist, den Sanitärbereich geschlechtergetrennt herzurichten. Ballspiele sind in der Halle nicht möglich, da keine ballwurfsicheren Decken vorhanden sind. Aus diesem Grunde ist der Neubau einer 3-fach-Turnhalle der Generalinstandsetzung der bestehenden Halle vorzuziehen.

Eine Vorabanalyse ergab, dass die Umsetzung des Ersatz-/Erweiterungsbaus auf der vorhandenen Grundstücksfläche (ggfs. am jetzigen Standort des C-Trakts) möglich ist.

Die Bruttokosten für den Neubau aller vorgesehenen Räume inklusive der neuen 3-fach-Turnhalle betragen nach einer ersten Grobkostenschätzung 11 Mio. Euro. Planungsbedingte Kostensteigerungen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden. Die Baukosten der Maßnahme stellen sich wie folgt dar:

Neu- bzw. Erweiterungsbau Schulgebäude:

Kosten Ganztage (Aufenthaltsräume):	1,5 Mio
Kosten Unterrichtsräume und Verwaltung	5,5 Mio.
Summe:	7,0 Mio.

Neubau Turnhalle

Kosten Turnhalle	4,0 Mio.
------------------	----------

Baukosten gesamt: 11,0 Mio

Hinzu kommen die bisher überschlägig ermittelten Kosten für die Einrichtung mit rund 550.000 Euro.

Finanzierung**Abriss-, Bau- und Folgekosten****Schulgebäude:**

Entsprechend dem neuen Finanzierungsmodell werden die Baukosten für den Abriss der Fertigbaueinheiten und des Traktes C sowie die Kosten für den Neu- und Erweiterungsbau zu 100 % aus dem Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft vorfinanziert und über Mietzahlungen der Schulverwaltung gedeckt werden. Der jährliche Mietbedarf beträgt -vorbehaltlich Kostenänderungen- künftig 748.400 Euro. Abzüglich der bisher bereit gestellten Mietkosten für die zum Abriss stehenden Fertigbaueinheiten und den Trakt C in Höhe von 53.100 Euro reduziert sich der zusätzliche Mietmehrbedarf auf 695.300 Euro (Übersicht siehe Anlage 4). Dabei werden 436.100 Euro aus dem städtischen Gesamthaushalt und 259.200 Euro aus Mitteln der Schul-/Bildungspauschale bereitgestellt. Die Nebenkosten (27.900 Euro/Jahr) und die Reinigungskosten (15.000 Euro/Jahr) werden entsprechend den Mietkosten frühestens 2014 kassenwirksam.

Turnhalle:

Die künftigen Mietkosten für die Turnhalle belaufen sich jährlich auf 405.600 Euro. Abzüglich der bisher bereit gestellten Mietkosten für die alte Turnhalle in Höhe von 33.700 Euro reduziert sich der zusätzliche Mietbedarf auf 371.900 Euro. Dabei werden 231.900 Euro aus dem städtischen Gesamthaushalt und 140.000 Euro aus Mitteln der Schul-/Bildungspauschale bereitgestellt. Gemeinsam mit den Nebenkosten (12.400 Euro/Jahr) und den Reinigungskosten (5.600 Euro) wird der Betrag im Jahr 2014 kassenwirksam.

Einrichtungskosten:

Die gesamten Kosten der Einrichtung wurden ermittelt und belaufen sich auf 550.000 Euro.

Schulgebäude:

Einrichtung Ganztage (Aufenthaltsräume):	50.000 Euro
Einrichtung Unterrichtsräume und Verwaltung	350.000 Euro

Turnhalle

Kosten Einrichtung Turnhalle	150.000 Euro.
------------------------------	---------------

Die Finanzierung der gesamten Einrichtungskosten erfolgt zu 100 % aus Mitteln der Schul-/Bildungspauschale.

Drittmittel / Fördermittel

Nach dem derzeitigen Erlass beträgt der Förderanteil gemäß dem „1000-Schulen-Programm“ des Landes höchstens 100.000 Euro pro Schule, wenn durch den Schulträger eine Kofinanzierung in gleicher Höhe erfolgt. Dies jedoch auch nur dann, wenn die Maßnahme im Jahr 2010 abgeschlossen ist. In Abhängigkeit hierzu und/oder möglichen Erlassänderungen wird die Verwaltung Anträge auf Landesmittel stellen. Der sich dann ergebende Förderanteil wird entweder als Zuschuss zu den Baukosten, wodurch sich entsprechend die späteren Mietforderungen reduzieren und/oder bei den Einrichtungskosten berücksichtigt.

Alternativen:

Alternativ zu einem Neu- bzw. Erweiterungsbau könnten Teile der Schule standortnah ausgelagert werden. Ein Teil der Oberstufe wird im Jahr 2009 (erforderlich wegen der Deckung des dringenden Raumbedarfes) in das der Schule gegenüber liegende Verwaltungsgebäude Hollwegstraße der Deutz AG ausgelagert.

Diese Lösung ist jedoch nicht mit der Sekundarstufe I möglich, da hier die Aufsichtspflicht gegenüber den unter 18 jährigen Schülerinnen und Schülern nicht mehr erfüllt werden kann.

Letztlich scheidet diese Möglichkeit aus, da die Deutz AG dieses Gebäude voraussichtlich 2012 aufgeben wird. Im übrigen eignet sich die dauerhafte Anmietung von anderweitigen Büroräumlichkeiten nicht, da die schulischen Raumanforderungen (Raumtiefen, Raumbreiten, Geschosshöhen) in der Regel bei Büroräumen nicht vorhanden sind. Außerdem ist die Realisierung der Räume auf dem Schulgrundstück auch aus schulbetrieblichen/schulorganisatorischen Aspekten (Vermeidung von Außenstellen) immer vorzuziehen.

Gemäß § 79 Schulgesetz ist der Schulträger verpflichtet, die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lehrmittel bereit zu stellen. Weitere Alternativen können daher nicht vorgeschlagen werden, da im vorliegenden Fall eine Lösung auf Dauer gefunden werden muss und dies ausschließlich durch den Neu- bzw. Erweiterungsbau gegeben ist.

IV/2
Stand: 17. März 2009

Anlage 2

Schulentwicklungsplanerische Stellungnahme

Kaiserin-Theophanu-Schule
Gymnasium Kantstraße
Kantstraße 3
51103 Köln-Kalk

1. Prognose und Bedarfsdarstellung

Zum Schuljahr 2008/09 werden insgesamt 578 Schülerinnen und Schüler in 20 Klassen der Sekundarstufe I und 283 Schülerinnen und Schüler in 15 Klassen in der Sekundarstufe II unterrichtet. Die langfristige Prognose geht derzeit von einer 3/5-Zügigkeit mit insgesamt 30 Klassen nach Umsetzung G8 aus.

2. Erläuterung

Auf Basis der derzeit vorliegenden Datenlage wird für den Stadtbezirk Kalk ein langfristiges Nachfragepotential von insgesamt rd. 370 Gymnasiasten erwartet. Im Durchschnitt der vergangenen beiden Jahre haben rd. 57 % der Grundschüler, die eine Schule im Stadtbezirk Kalk besuchten und auf ein Gymnasium wechselten, ein Gymnasium im Stadtbezirk Kalk gewählt. Dies entspricht einem Gymnasialpotential von rechnerisch rd. 210 Kindern, die einen Gymnasialplatz im Stadtbezirk Kalk wählen.

In Kalk werden zwei städtische Gymnasien geführt. Neben der Kaiserin-Theophanu-Schule, GY Kantstraße (Kalk), ist das Heinrich-Mann-Gymnasium, GY Hardtgenbuscher Kirchweg (Ostheim), im Stadtbezirk Kalk gelegen.

Die wohnortnahe Nachfrage wird sich auf diese beiden Gymnasien verteilen. Die Nachfrage an den Gymnasien außerhalb des Stadtbezirks Kalk muss im Gesamtkontext der zu erstellenden, stadtweiten Schulentwicklungsplanung beurteilt werden.

Mittelfristig werden an der Kaiserin-Theophanu-Schule zwischen 850 und 900 Schülerinnen und Schüler in 35-38 Klassen unterzubringen sein. Erst wenn zum Schuljahr 2012/13 der Doppeljahrgang die Schule verlässt, werden knapp 100 Schülerinnen und Schüler in 3 Klassen weniger zu versorgen sein. Darüber hinaus müssen die beiden 4-klassigen Jahrgänge des aktuellen 5. und 6. Schuljahrs in 8 Jahren die Schule verlassen haben um die aufgrund der Zügigkeitsfestlegung definierte Klassenzahl von insgesamt 30 zu erreichen.

Am Standort Kantstraße stehen gem. Katasterauskunft 10.179 m² Grundstücksfläche für schulische Nutzung zur Verfügung. Am Standort Hardtgenbuscher Kirchweg sind es 71.856 m².

Unter Berücksichtigung des städtebaulichen Orientierungswertes von 25 m² Grundstücksfläche je Schülerin und Schüler würde die Grundstücksfläche am Standort Kantstraße für rd. 400 Schülerinnen und Schüler, am Standort Hardtgenbuscher Kirchweg für rd. 2.875 Schülerinnen und Schüler ausreichen.

IV/2

Stand: 17. März 2009

Da das Gymnasium Kantstraße mit der festgelegten 3-Zügigkeit in der Sekundarstufe I und 5-Zügigkeit in der Sekundarstufe II –nach Umsetzung von G8- langfristig bis zu 750 Schülerinnen und Schüler führen muss, erscheint eine Ausweitung der Zügigkeit an diesem Standort nicht geboten. Vielmehr bietet es sich an, eine Ausweitung der Zügigkeit, soweit erforderlich, am Standort Hardtgenbuscher Kirchweg vorzunehmen.

Aus den beschriebenen Gründen wird damit die bisherige Festlegung des Gymnasiums Kantstraße auf 3 Züge in der Sekundarstufe I und 5 Züge in der Sekundarstufe II bestätigt.

Bei der Erweiterung sind neben den erforderlichen Unterrichts- und Verwaltungsräumen auch die Flächen für ganztägige Angebote, sowie für besondere Förderung im Rahmen eines inklusiven Unterricht zu schaffen. Mit der Bereitstellung dieser Flächen soll es der Schule ermöglicht werden, zukünftig u.a. sonderpädagogische Förderung anbieten zu können, wie sie derzeit im Gemeinsamen Unterricht bzw. in integrativen Lerngruppen erfolgt.

Die Erfüllung des Ratsauftrages zur Verdoppelung der Plätze im Gemeinsamen Unterricht kann als ersten Schritt zur Vorbereitung der stadtweiten Einführung von Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung gesehen werden. Für diesen Veränderungsprozess ist es grundsätzlich erforderlich, alle Schulstandorte so zu ertüchtigen, dass die räumlichen Voraussetzungen gegeben sind, um die sonderpädagogische Förderung als Teilelement einer inklusiven Werthaltung in die schulische Arbeit aufzunehmen.

STADT KÖLN - SCHULVERWALTUNGSAMT - 402/21				Anlage 3							
Schulbauvorhaben			Gymnasium Kantstr. 3			Datum: 18.02.2009					
Raumliste			Erweiterungsbau zzgl.			Bearbeitung: Fr. Wieland					
			Dreifachsporthalle			Telefon: R 39002					
Blatt Nr	Bereich	Raumbezeichnung	Raum-Nr	Anzahl der Räume			m ²			m ² Insges	
				UR	NR	L/Vw	UR	NR	L/Vw		
1	AU	Klassenzimmer	AU01=1-3	3			72	216	0	0	216
2	AU	Klassenzimmer	AU02=1-16	16			64	1.024	0	0	1.024
3	AU	Unterrichtsmittel	AU03=1		1		30	0	30	0	30
4	AU	Differenzierungsräume (Ersatz Lesesäle)	AU04=1-2		2		40	0	80	0	80
5	GT Sek.	Betreuungsraum/Aufenthaltsraum	GT01=1-4	4			72	288	0	0	288
6	GT Sek.	Büro f. Betreuungspersonal	GT02=1		1			0	0	0	0
7	NW	Demonstrationsraum Physik	NW01=1	1			56	56	0	0	56
8	NW	Schüler-Übungsraum Physik	NW02=1	1			64	64	0	0	64
9	NW	Vorbereitungsraum Physik	NW03=1	1			72	72	0	0	72
10	TMS	Fachraum Kunst	TMS01=1	1			100	100	0	0	100
11	TMS	Mehrzweckraum	MZ	4			64	256	0	0	256
		Raumprogrammfläche (Nutzfläche)		31	4	0		2.076	110	0	2.186
12	HR	Hausreinigung	HR		1	0	0			0	0
13	HT	Aufzug (zur Verkehrsfläche)	HT			1	0			0	0
		Funktionsflächen nach Abstimmung									
		Funktionsfläche		0	1	1	0	0	0	0	0
14	SP	Sporthalle 3-teilig	SP	1	27	45	1215	7,0			
		Bereich Sport		1	27	45	1215	7,0			Nebenträume nach DIN 18032

Anlage 4 Folgekosten und Einrichtung

Kantstr.

FOLGEKOSTEN		Folgekosten			Übergangene Mittel durch Abriss von Trakt C, Fertigbaueinheiten und Turnhalle			Finanzieller Mehrbedarf ab 2014 ff		
		Miete	Nebenkosten	Reinigung	Miete	Nebenkosten	Reinigung	Miete	Nebenkosten	Reinigung
Neu-/Erweiterungsbau										
Schulgebäude	Summe	748.400 EUR	48.000 EUR	32.000 EUR	53.100 EUR	20.100 EUR	17.000 EUR	625.300 EUR	27.000 EUR	15.000 EUR
davon	Haushaltemittel	469.200 EUR	48.000 EUR	32.000 EUR	53.100 EUR	20.100 EUR	17.000 EUR	418.100 EUR	27.000 EUR	15.000 EUR
	Schul-/Bildungsprache	279.200 EUR						207.200 EUR		
Neubau										
Turnhalle	Summe	405.800 EUR	20.200 EUR	10.400 EUR	33.700 EUR	18.000 EUR	13.800 EUR	371.000 EUR	12.400 EUR	5.800 EUR
davon	Haushaltemittel	295.800 EUR	20.200 EUR	10.400 EUR	33.700 EUR	18.000 EUR	13.800 EUR	281.800 EUR	12.400 EUR	5.800 EUR
	Schul-/Bildungsprache	110.000 EUR						140.000 EUR		

EINRICHTUNG		Finanzieller Mehrbedarf
aus Schul-/Bildungsprache		
Neu-/Erweiterungsbau		
Schulgebäude	Summe	400.000 EUR
davon	Aufenthaltsräume	50.000 EUR
	Unterrichtsräume / Verwaltung	350.000 EUR
Neubau		
Turnhalle		150.000 EUR
Gesamt		550.000 EUR

Anlage 5**Begründung der Dringlichkeit zur Vorlage im Ausschuss für Schule und Weiterbildung**

Um die weitere Zeitplanung für den Ausbau des Ganztagsbetriebs und die Sicherung der Fördergelder nicht zu gefährden ist eine Vorlage in der Märzsession unerlässlich.

Die Neubaumaßnahme ist insgesamt besonders dringlich, da im Zuge dieser Maßnahme die deutlichen Raumdefizite relativiert werden sollen und bereits mit Einführung der Mittagsversorgung der Sekundarstufe I auf den ohnehin knappen Raumbestand zurück gegriffen wurde.

Zwecks Sicherung der Fördergelder der Bezirksregierung Köln ist ein offensives Vorantreiben der Baumaßnahme erforderlich. Weiterhin wurden bereits Ausweichräume in einem ehemaligen Bürogebäude (Hollweghstraße) angemietet, die auf Dauer gesehen für die Unterbringung für schulische Zwecke nicht geeignet sind.